

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/9/2

20.1.1950

Vorläufige Ergebnisse der Erhebung an den allgemein-
bildenden Schulen in den Ländern des Vereinigten
Wirtschaftsgebietes nach dem Stande vom Mai 1949

Im Mai 1949 fand an den Volks-, Mittel- und Höheren Schulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes eine Erhebung statt, deren vorläufige Ergebnisse in diesem Bericht mitgeteilt werden.

Die Tabellenübersichten bringen für 1. die Volksschulen, 2. die Hilfsschulen, 3. die Sonderschulen, 4. die Mittelschulen und 5. die Höheren Schulen jeweils getrennt nach a. insgesamt, b. öffentlich und c. privat Angaben über die Zahl der Schulen, Klassen, Lehrkräfte und Schüler.

Soweit Vergleiche mit den Ergebnissen des Vorjahres angestellt werden (vgl. Stat. Bericht VIII/9/1), ist zu beachten, daß Bremen in den Zahlen für 1948 nicht enthalten ist.

Die folgende Tabelle faßt die wichtigsten Ergebnisse für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet zusammen:

Schulart	Schulen	Schüler- klassen	Schüler					haupt- amtl. Lehrkr.	es entfallen auf:				
			männ- lich	weib- lich	zu- sammen	darunter Heimatver- triebene	1 Schule		1 Schüler- Klasse	1 Haupt- amtl. Lehrkr.	100 Knaben ...	100 Schüler ... Heimat- vertrieb.	
Anzahl													
Volksschulen	23 179	123 366	2 000 457	2 010 353	5 710 810	1 136 937	108 893	246	46	52	97	20	
Hilfsschulen	365	1 955	50 931	20 325	51 256	3 540	1 532	123	26	33	66	7	
Sonderschulen (ohne Hilfsschulen)	219	842	11 909	7 142	19 051	3 596	842	87	23	23	60	19	
Mittelschulen	550	4 629	79 306	93 409	173 215	28 782	5 332	315	37	32	117	17	
Höhere Schulen	1 220	15 962	218 840	218 899	527 729	83 139	24 515	441	32	22	69	15	

Volksschulen

In dem vorliegenden Bericht werden erstmalig die Sonderschulen von den Volksschulen getrennt aufgeführt. Dabei werden die Sonderschulen noch gegliedert in Hilfsschulen und Sonderschulen im engeren Sinne, zu denen die Schulen in Heil- und Pflegeanstalten, Schulen in Fürsorgeanstalten, Schulen für schwerhörige, gehörlose, sehschwache, blinde und sprachkranke Kinder gehören. Ein Vergleich mit dem Vorjahre ist nur für die Volks-, Hilfs- und Sonderschulen zusammen möglich. Ihre Zahl hat gegenüber der Erhebung von 1948 um 426 Schulen gleich 1,8 vH zugenommen, ohne die Veränderung in Bremen, die jedoch das Ergebnis nicht wesentlich beeinflussen dürfte.

Die Zahl der Schüler hat sich gegenüber 1948 um 6,2 vH vermehrt, weil die Schulanfänger immer noch stärker besetzten Jahrgängen entstammen als die Schulabgänger. Es kommt hinzu, daß in einigen Gebieten die Abgänge verzögert wurden durch Einführung eines neunten Schuljahres. Die Zahl der Schülerklassen hat sich mit 7 vH im Verhältnis etwas stärker erhöht als die der Schüler. Dadurch ist die durchschnittliche Zahl der Schulkinder in einer Klasse von 46,2 im Jahre 1948 auf 45,8 gesunken. Aber auch diese Klassenbelegung ist noch hoch, wenn man sie mit der Vorkriegszahl von 42 Schülern je Klasse vergleicht. Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, war die durchschnittliche Zahl der Schüler am größten in Nordrhein-Westfalen. Das läßt sich vielleicht damit erklären, daß die Industriegebiete bei den Bombenangriffen relativ mehr Schulraum verloren haben als das flache Land und somit nicht einmal die heute vielfach übliche Doppelbelegung der Schulen ausreicht, um den bei geringerer Klassenfrequenz erforderlichen Klassenraum zu gewinnen.

Länder	Auf 1 Schülerklasse entfallen ... Schüler			Auf 1 hauptamtliche Lehrkraft			Auf 100 Schüler entfallen ... Heimatvertriebene			Auf 100 Einwohner entfallen ... Heimatvertriebene ¹⁾
	Volks- schulen	Mittel- schulen	Höhere Schulen	Volks- schulen	Mittel- schulen	Höhere Schulen	Volks- schulen	Mittel- schulen	Höhere Schulen	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	46	37	32	52	32	22	20	17	15	17,3
davon:										
Schleswig-Holstein	45	35	27	59	31	17	39	25	32	35
Hamburg	40	-	25	40	-	16	7	-	8	6
Niedersachsen	47	38	34	61	37	22	32	25	26	26
Nordrhein-Westfalen	49	37	33	53	31	22	10	8	9	8
Bremen	42	37	32	43	34	24	8	8	12	6
Hessen	46	40	31	51	39	22	17	12	16	15
Württemberg-Baden	42	39	31	52	35	23	18	9	11	18
Bayern	47	34	32	48	21	23	22	20	20	21

1) Stand vom 30.6.1949.

Im Durchschnitt wurde eine Volksschule von 246 Schulkindern besucht. Diese gering anmutende Zahl kommt dadurch zustande, daß ein großer Teil der Volksschulen - 1948 waren es 42 vH - nur eine oder zwei Klassen umfaßt. Derartige Schulen sind vorwiegend auf dem Lande zu treffen.

Auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen 1949 52 Schüler, 1939 dagegen nur 43. In Niedersachsen mit 61 und in Schleswig-Holstein mit 59 lag diese Zahl weit über dem Durchschnitt. Sowohl die Klassenfrequenz als auch die Anforderungen an die Lehrkräfte haben damit gegenüber 1939 zugenommen. Durch weitere Einstellungen von Lehrpersonal ist jedoch die Zahl der Schüler je Lehrkraft seit 1948 rückläufig. Das Ziel muß es sein, wieder jeder Klasse einen eigenen Lehrer zu geben. Das würde bedeuten, daß bei Beibehaltung der augenblicklichen Klassenfrequenz noch rund 14 500 hauptamtliche Lehrkräfte benötigt werden, d.h., der Lehrerbestand müßte um etwa 12 vH erhöht werden. Eine gewisse Verringerung des Lehrermangels oder der Klassenfrequenz dürfte in den kommenden Jahren durch das Nachrücken schwächer besetzter Jahrgänge bewirkt werden.

In den Volksschulen kamen auf 100 Knaben 97 Mädchen. Dieses Verhältnis entspricht genau dem Geschlechtsverhältnis der Kinder im schulpflichtigen Alter.

Der Anteil der Heimatvertriebenen belief sich bei den Volksschulkindern auf 20 vH, bei den Volksschullehrkräften auf 23,4 vH. Beide Anteile sind höher als derjenige der gesamten Heimatvertriebenen an der Bevölkerung, der zur gleichen Zeit 17,3 vH betrug. Bei den Schulkindern läßt sich das damit erklären, daß die Quote der schulpflichtigen Kinder bei den Heimatvertriebenen höher ist als bei der einheimischen Bevölkerung. Der höhere Anteil bei den Lehrkräften kann nicht erklärt werden, da es an einer Auszählung der Heimatvertriebenen nach Berufen fehlt, mit deren Hilfe festgestellt werden könnte, ob der Anteil der Lehrer bei den Heimatvertriebenen größer ist als bei der einheimischen Bevölkerung.

Der Anteil der heimatvertriebenen Schüler ist in allen Ländern verschieden, da er sich nach der Quote der Heimatvertriebenen überhaupt richtet. Rund 0,6 vH der hauptamtlichen Lehrkräfte waren über 65 Jahre alt.

Hilfsschulen

In den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurden 385 selbständige Hilfsschulen mit 1 955 Klassen und 51 256 Schülern gezählt. In diesen Zahlen sind die Hilfsschulklassen an den Volksschulen nicht mitgezählt. Auf eine Hilfsschule entfallen durchschnittlich 133 Schüler, also wenig mehr als die Hälfte der Durchschnittszahl in den Volksschulen. In den Schülerklassen waren im Durchschnitt 26 Schüler, also ebenfalls bedeutend weniger als in den Volksschulen. Bei einer höheren Klassenfrequenz wäre es wohl kaum möglich, den Aufgaben einer Hilfsschule gerecht zu werden. Eine Lehrkraft hat im Durchschnitt 33 Hilfsschüler zu unterrichten. Auch diese Zahl ist naturgemäß niedriger als die entsprechende Zahl in den Volksschulen.

An den Hilfsschulen entfallen nur rund zwei Mädchen auf drei Knaben, die Zahl der männlichen Hilfsschüler überwiegt also bei weitem diejenige der weiblichen.

Auch der Anteil der Heimatvertriebenen ist sehr gering. Er beträgt nur sieben Heimatvertriebene auf 100 Schüler insgesamt. Diese geringe Quote ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Flüchtlingsfamilien überwiegend auf dem Lande untergebracht sind, wo die Errichtung von Hilfsschulen wegen des dann sehr großen Einzugsgebietes auf Schwierigkeiten stößt. In agrarischen Gebieten ist daher der Anteil der Hilfsschüler in selbständigen Hilfsschulen an den gesamten Volksschülern überhaupt weitaus geringer als in Großstädten. So betrug 1949 diese Quote in Bayern 0,4 vH gegenüber 2,2 vH in Hamburg. Dieser Unterschied läßt also keine Schlüsse auf das geistige Niveau der Einwohner zu, zumal über die Zahl der Hilfsschüler in Hilfsschulklassen an Volksschulen hier nichts ausgesagt werden kann.

Sonderschulen

Zu den Sonderschulen (im engeren Sinne) rechnen die Schulen in Heil- und Pflegeanstalten, Schulen in Fürsorgeanstalten, Schulen für schwerhörige, gehörlose, schwache, blinde und sprachkranke Kinder. Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet gab es 218 derartige Schulen mit 19 051 Schülern. In einer Schule waren hier durchschnittlich 87 Schüler. Sowohl auf eine Schulklasse ^{als} auch auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfallen 22 Schüler. Auch bei den Schülern an Sonderschulen ist der Anteil der Knaben bedeutend größer als an den Volksschulen. Er beträgt 62 vH oder 60 Mädchen auf 100 Knaben. Die Quote der Heimatvertriebenen beträgt 19 von 100 Schülern und ist damit fast ebenso groß wie an den Volksschulen.

Mittelschulen

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet wurden im Mai 1949 150 Mittelschulen gezählt -ohne die Aufbauzüge (gehobene Klassen) an den Volksschulen-. 173 215 Schüler wurden hier von 5 332 hauptamtlichen Lehrkräften unterrichtet, sodaß im Durchschnitt 32 Schü-

ler auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen. 1939 waren es nur rund 25 Schüler. Wenn man die Richtzahl 25 zugrundelegt, können bei dem augenblicklichen Schülerstand noch weitere 1 600 Lehrkräfte an Mittelschulen Beschäftigung finden.

Auch in den Mittelschulen ist die durchschnittliche Klassenbelegung mit 37 Kindern noch immer dichter als 1939.

In den Mittelschulen entfallen 117 Mädchen auf 100 Knaben. Das Überwiegen der Mädchen an den Mittelschulen, das vor dem Kriege im deutschen Reich nicht zu beobachten war, mag damit im Zusammenhang stehen, daß heute der Anteil der Knaben auf den höheren Schulen größer ist als vor dem Kriege.

Auf 100 Schüler kamen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 17 Heimatvertriebene. Das entspricht etwa dem durchschnittlichen Anteil der Heimatvertriebenen an der Gesamtbevölkerung. Lediglich in Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden lag die Quote der heimatvertriebenen Schüler erheblich unter der Landesquote der Heimatvertriebenen. Von den Lehrpersonen waren 18 vH heimatvertrieben.

Höhere Schulen

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet sind 1 220 Höhere Schulen mit zusammen 537 729 Schülern gezählt worden. Auf eine Schule entfielen somit 440 Schüler, also fast doppelt soviel wie bei den Volksschulen. Das ist nicht verwunderlich, wenn man an den höheren Anteil der 1- oder 2stufigen Schulen bei den Volksschulen denkt.

Im Vergleich zum vorigen Jahr hat die Zahl der höheren Schulen um 29 zugenommen. Die Schülerzahl hat sich um 9 085 vermehrt, wohl in erster Linie dadurch bedingt, daß die zehnjährigen im Jahre 1949 gerade noch dem letzten starken Vorkriegsjahrgang entstammen. Es ist damit zu rechnen, daß mit dem Zurückgehen der Stärke der in den nächsten Jahren zum höheren Schulbesuch zugelassenen Jahrgänge auch der Andrang zur höheren Schule nachlassen wird. Es kann jedoch noch nicht abgesehen werden, wie sich die teilweise schon wirksame und vielfach noch beabsichtigte Schulgeld- und häufig auch Lernmittelfreiheit auf den Besuch der höheren Schulen auswirken wird.

Eine Klasse war durchschnittlich mit 31 Schülern belegt, gegenüber 26 im Jahre 1939. In Hamburg liegen die Verhältnisse mit 25 Schülern pro Klasse am günstigsten. Auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen durchschnittlich 22 Schüler, 1939 waren es nur rund 16. Legt man diesen Vorkriegsdurchschnitt zugrunde, so müßte der Lehrerbstand in den höheren Schulen noch um rund 9 000 Lehrkräfte gleich 37 vH vergrößert werden, 1,7 vH der Lehrkräfte an höheren Schulen waren über 65 Jahre alt, 18 vH Heimatvertriebene.

Auf drei Knaben kamen etwa zwei Mädchen. Die Zahl der Schüler überwiegt also bei weitem diejenige der Schülerinnen. Demnach scheinen die Eltern bestrebt zu sein, in erster Linie ihren Söhnen eine gute Grundlage für die Berufsausbildung zu geben. Die Quote der heimatvertriebenen Schüler ist mit 15 von 100 Schülern geringer als in der Gesamtbevölkerung. Die Verhältnisse liegen jedoch in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Während die beiden Quoten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern nahezu gleich sind, ist der Anteil der heimatvertriebenen Schüler in Bremen doppelt so groß und in Württemberg-Baden nur etwas mehr als halb so groß wie die Landesquote der Heimatvertriebenen. Die geringe Durchschnittsquote im Vereinigten Wirtschaftsgebiet wird hauptsächlich durch das Mißverhältnis in Württemberg-Baden bestimmt.

Wenn man bedenkt, daß der überwiegende Teil der Heimatvertriebenen auf dem Lande untergebracht ist, wo der Besuch einer höheren Schule wegen der weiten Entfernungen und der schwierigen Verkehrsverhältnisse oft nicht möglich ist, muß angenommen werden, daß ein relativ größerer Teil der in städtischen Gemeinden untergebrachten Heimatvertriebenen seine Kinder auf die höheren Schulen entsendet als die einheimische Bevölkerung. Darauf deutet auch die hohe Schülerquote in Hamburg und Bremen hin.

V o l k s s c h u l e n

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

I. Volksschulen insgesamt

1a

1	L ä n d e r								Länder insgesamt 10
	Schlesw.- Holstein 2	Hamburg 3	Nieder- sachsen 4	Nordrh.- Westfalen 5	Bremen 6	Hessen 7	Württbg.- Baden 8	Bayern 9	
Zahl der Schulen	1 592	268	4 561	5 720	89	2 637	1 774	6 538	23 179
Zahl der Klassen	9 487	4 495	21 932	35 010	1 433	12 075	11 604	27 330	123 366
Zahl der Schüler									
insgesamt	425 871	180 660	1 023 442	1 703 656	59 581	554 502	492 221	1 270 877	5 710 810
männlich	216 854	92 106	522 005	868 081	30 331	281 353	248 659	641 068	2 900 457
weiblich	209 017	88 554	501 437	835 575	29 250	273 149	243 562	629 809	2 810 353
darunter									
Heimatvertriebene	165 053	12 091	328 349	166 335	4 878	93 976	90 177	276 078	1 136 937
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	7 252	4 463	16 697	32 236	1 253	10 882	9 377	26 733	108 893
männlich	4 902	2 000	12 050	18 612	599	7 054	6 024	13 472	64 713
weiblich	2 350	2 463	4 647	13 624	654	3 828	3 353	13 261	44 180
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	2 032	187	3 870	3 296	53	1 616	1 189	3 830	16 073
weiblich	1 205	193	1 566	1 463	43	1 070	686	3 169	9 395
von den hauptämtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	8	26	18	35	10	12	163	86	358
weiblich	4	18	1	22	7	-	39	160	251
Nebenamtl. u. nebenberufl. Lehrkräfte									
insgesamt	824	25	3 795	4 220	28	3 667	3 545	9 080	25 184

V o l k s s c h u l e n

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

II. Öffentliche Volksschulen

1b

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	1 551	255	4 549	5 707	89	2 637	1 767	6 528	23 083
Zahl der Klassen	9 182	4 354	21 892	34 962	1 433	12 075	11 564	27 279	122 741
Zahl der Schüler									
insgesamt	415 874	174 583	1 021 987	1 701 982	59 581	554 502	490 604	1 269 049	5 688 162
männlich	211 805	89 060	521 595	867 382	30 331	281 353	247 875	640 609	2 889 510
weiblich	204 069	85 523	500 892	834 600	29 250	273 149	242 729	628 440	2 798 652
darunter									
Heimatvertriebene	164 995	11 276	327 912	166 193	4 878	93 976	90 030	275 968	1 135 228
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	7 041	4 300	16 663	32 182	1 253	10 882	9 307	26 684	108 312
männlich	4 805	1 936	12 035	18 602	599	7 054	6 003	13 468	64 502
weiblich	2 236	2 364	4 628	13 580	654	3 828	3 304	13 216	43 810
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	2 032	162	3 863	3 294	53	1 616	1 186	3 830	16 036
weiblich	1 205	173	1 562	1 460	43	1 070	684	3 168	9 365
davon über 65 Jahre									
männlich	5	25	18	35	10	12	163	86	354
weiblich	3	16	1	16	7	-	39	158	240
Nebenamtl. u. nebenberufl. Lehrkräfte									
insgesamt	815	5	3 791	4 205	28	3 667	3 539	9 054	25 104

Volksschulen

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

III. Private Volksschulen

1c

1	Länder								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein 1)	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	41	13	12	13	-	-	7	10	96
Zahl der Klassen	305	141	40	48	-	-	40	51	625
Zahl der Schüler									
insgesamt	9 997	6 077	1 455	1 674	-	-	1 617	1 828	22 640
männlich	5 049	3 046	910	699	-	-	784	459	10 947
weiblich	4 948	3 031	545	975	-	-	833	1 369	11 701
darunter									
Heimatvertriebene	58	815	437	142	-	-	147	110	1 709
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	211	163	34	54	-	-	70	49	581
männlich	97	64	15	10	-	-	21	4	211
weiblich	114	99	19	44	-	-	49	45	370
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	-	25	7	2	-	-	3	-	37
weiblich	-	20	4	3	-	-	2	1	30
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	3	1	-	-	-	-	-	-	4
weiblich	1	2	-	6	-	-	-	2	11
Nebenamtl. u. nebenberuf. Lehrkräfte									
insgesamt	9	20	4	15	-	-	6	26	80

1) Einschließlich 13 Minderheitenschulen

Statistisches Amt
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik
für Bundeszwecke beauftragt
Abt. VIII

Hilfsschulen

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

I. Hilfsschulen insgesamt

2a

1	Länder								Länder insgesamt 10
	Schlesw.- Holstein 2	Hamburg 3	Nieder- sachsen 4	Nordrh.- Westfalen 5	Bremen 6	Hessen 7	Württbg.- Baden 8	Bayern 9	
Zahl der Schulen	16	15	50	212	10	13	31	38	385
Zahl der Klassen	127	171	302	872	56	77	130	220	1 955
Zahl der Schüler									
insgesamt	3 322	4 142	8 035	23 823	1 226	1 923	3 143	5 642	51 256
männlich	2 006	2 437	4 749	14 592	746	1 171	1 865	3 365	30 931
weiblich	1 316	1 705	3 286	9 231	480	752	1 278	2 277	20 325
darunter									
Heimatvertriebene	772	81	1 039	851	32	60	372	333	3 540
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	81	149	235	685	40	70	79	193	1 532
männlich	58	85	157	433	14	40	56	119	962
weiblich	23	64	78	252	26	30	23	74	570
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	23	6	42	39	-	7	11	38	166
weiblich	7	4	20	24	1	6	4	14	80
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	-	1	-	4	-	2	5	4	16
weiblich	-	1	1	-	-	-	-	-	2
Nebenamtl. Lehrkräfte	-	-	7	3	-	-	-	18	28
Nebenberufl. Lehrkräfte	2	1	9	63	-	4	6	-	90

Hilfsschulen

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

II. Öffentliche Hilfsschulen

2b

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfl.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	15	15	47	209	10	13	31	38	376
Zahl der Klassen	119	171	290	856	56	77	130	220	1 919
Zahl der Schüler									
insgesamt	3 119	4 142	7 801	23 489	1 226	1 923	3 143	5 642	50 485
männlich	1 868	2 437	4 587	14 417	746	1 171	1 865	3 365	30 456
weiblich	1 251	1 705	3 214	9 072	480	752	1 278	2 277	20 029
darunter									
Heimatvertriebene	772	81	998	833	32	60	372	333	3 481
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	74	149	222	672	40	70	79	193	1 499
männlich	54	85	154	431	14	40	56	119	953
weiblich	20	64	68	241	26	30	23	74	546
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	23	6	42	39	-	7	11	38	166
weiblich	7	4	20	20	1	6	4	14	76
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	-	1	-	4	-	2	5	4	16
weiblich	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Nebenamtliche Lehrkräfte	-	-	6	3	-	-	-	18	27
Nebenberufliche Lehrkräfte	2	1	7	67	-	4	6	-	87

Hilfsschulen

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

III. Private Hilfsschulen

2c

1	Länder								Länder insgesamt 10
	Schlesw.- Holstein 2	Hamburg 3	Nieder- sachsen 4	Nordrh.- Westfalen 5	Bremen 6	Hessen 7	Württbg.- Baden 8	Bayern 9	
Zahl der Schulen	1	-	3	3	-	-	-	-	7
Zahl der Klassen	8	-	12	16	-	-	-	-	36
Zahl der Schüler									
insgesamt	203	-	234	334	-	-	-	-	771
männlich	138	-	162	175	-	-	-	-	475
weiblich	65	-	72	159	-	-	-	-	296
darunter									
Heimatvertriebene	-	-	41	18	-	-	-	-	59
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	7	-	13	13	-	-	-	-	33
männlich	4	-	3	2	-	-	-	-	9
weiblich	3	-	10	11	-	-	-	-	24
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	-	-	-	4	-	-	-	-	4
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Nebenamtliche Lehrkräfte	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Nebenberufliche Lehrkräfte	-	-	2	1	-	-	-	-	3

Sonderschulen

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

I. Sonderschulen insgesamt

3a

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württb.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	8	23	13	45	3	12	33	81	218
Zahl der Klassen	31	122	72	208	14	55	116	224	842
Zahl der Schüler									
insgesamt	803	2 137	1 804	4 806	215	942	2 477	5 867	19 051
männlich	472	1 346	1 263	2 916	159	614	1 537	3 602	11 909
weiblich	331	791	541	1 890	56	328	940	2 265	7 142
darunter									
Heimatvertriebene	336	144	512	540	17	244	485	1 318	3 596
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	25	104	57	213	15	53	132	243	842
männlich	15	58	36	97	8	42	70	72	398
weiblich	10	46	21	116	7	11	62	171	444
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	7	7	11	17	1	8	9	15	75
weiblich	3	8	4	12	-	1	7	17	52
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	1	-	1	8	-	2	3	2	17
weiblich	-	-	2	2	-	-	3	4	11
Nebenamtl. u. nebenberufl. Lehrkräfte									
insgesamt	3	3	3	23	1	14	31	112	190

Sonderschulen
Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

II. Öffentliche Sonderschulen

3b

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	7	23	6	27	3	12	12	17	107
Zahl der Klassen	30	122	38	150	14	55	49	67	525
Zahl der Schüler									
insgesamt	761	2 137	606	2 783	215	942	805	1 177	9 426
männlich	467	1 346	370	1 602	159	614	474	663	5 695
weiblich	294	791	236	1 181	56	328	331	514	3 731
darunter									
Heimatvertriebene	319	144	178	295	17	244	126	244	1 567
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	24	104	30	162	15	53	61	77	526
männlich	15	58	25	88	8	42	41	44	321
weiblich	9	46	5	74	7	11	20	33	205
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	7	7	7	15	1	8	2	4	51
weiblich	2	8	-	5	-	1	3	4	23
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	1	-	1	7	-	2	1	2	14
weiblich	-	-	-	2	-	-	1	-	3
Nebenamtl. u. nebenberufli. Lehrkräfte									
insgesamt	3	3	1	14	1	14	8	35	79

Sonderschulen
Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

III. Private Sonderschulen

3c

	Länder								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	1	-	7	18	-	-	21	64	111
Zahl der Klassen	1	-	34	58	-	-	67	157	317
Zahl der Schüler									
insgesamt	42	-	1 198	2 023	-	-	1 672	4 690	9 625
männlich	5	-	893	1 314	-	-	1 063	2 939	6 214
weiblich	37	-	305	709	-	-	609	1 751	3 411
darunter									
Heimatvertriebene	17	-	334	245	-	-	359	1 074	2 029
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	1	-	27	51	-	-	71	166	316
männlich	-	-	11	9	-	-	29	28	77
weiblich	1	-	16	42	-	-	42	138	239
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	-	-	4	2	-	-	7	11	24
weiblich	1	-	4	7	-	-	4	13	2
von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	-	-	-	1	-	-	2	-	3
weiblich	-	-	2	-	-	-	2	4	8
Nebenamtl. u. nebenberufl. Lehrkräfte									
insgesamt	-	-	2	9	-	-	23	77	111

Statistisches Amt
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik
für Bundeszwecke beauftragt
Abt. VIII

Mittelschulen

Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

I. Mittelschulen insgesamt

4a

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Anzahl der Schulen	62	-	169	170	18	30	26	75	550
Anzahl der Klassen	499	-	1 533	1 634	75	346	224	318	4 629
Anzahl der Schüler									
insgesamt	17 302	-	58 807	60 914	2 793	13 916	8 713	10 770	173 215
männlich	8 413	-	29 496	31 010	1 315	6 571	2 781	220	79 806
weiblich	8 889	-	29 311	29 904	1 478	7 345	5 932	10 550	93 409
darunter									
Heimatvertriebene	4 282	-	14 645	5 017	227	1 632	805	2 174	28 782
hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	559	-	1 604	1 963	81	358	248	519	5 332
männlich	351	-	1 052	1 097	43	183	153	24	2 903
weiblich	208	-	552	866	38	175	95	495	2 429
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	106	-	284	127	3	33	34	6	503
weiblich	50	-	149	85	3	26	12	46	371
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
insgesamt	3	-	7	19	1	3	5	25	63
Nebenamtliche Lehrkräfte	9	-	96	77	19	19	2	310	532
Nebenberufliche Lehrkräfte	23	-	149	227	1	25	57	132	614

Mittelschulen
Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

III. Private Mittelschulen

4c

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
	2	3	6	5	5	7	8	9	10
Zahl der Schulen	4	-	12	32	-	2	1	66	117
Zahl der Klassen	38	-	62	164	-	12	5	262	543
Zahl der Schüler									
insgesamt	1 002	-	1 767	5 512	-	417	165	8 959	17 851
männlich	488	-	732	1 025	-	-	-	220	2 465
weiblich	514	-	1 035	4 487	-	417	185	8 739	15 377
darunter									
Heimatvertriebene	3	-	388	581	-	41	23	1 799	2 835
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	42	-	68	229	-	15	7	447	808
männlich	24	-	31	60	-	-	-	13	128
weiblich	18	-	37	169	-	15	7	434	680
darunter									
Heimatvertriebene									
männlich	1	-	7	3	-	-	-	5	16
weiblich	-	-	13	27	-	3	-	43	86
von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
insgesamt	1	-	4	13	-	-	-	25	43
Nebenamtliche Lehrkräfte	-	-	16	33	-	4	1	222	276
Nebenberufliche Lehrkräfte	1	-	14	49	-	4	1	116	185

1) In der Zahl der privaten Mittelschulen sind zwei Minderheitenschulen enthalten.

H ö h e r e S c h u l e n
Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand von Mai 1949

I. Höhere Schulen insgesamt

5a

	L ä n d e r								Länder
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	52	42	150	413	20	151	152	240	1 220
Zahl der Klassen	781	733	2 094	5 651	316	1 998	1 952	3 437	16 962
Zahl der Schüler									
insgesamt	20 972	18 119	70 274	186 041	9 959	62 480	60 472	109 412	537 729
männlich	12 532	10 227	40 819	104 343	5 421	37 418	36 734	71 346	318 840
weiblich	8 440	7 892	29 455	81 698	4 538	25 062	23 738	38 066	218 889
darunter									
<u>Heimatvertriebene</u>	6 667	1 502	17 931	16 908	1 225	10 386	6 417	22 103	83 139
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	1 235	1 118	3 162	8 356	418	2 806	2 656	4 764	24 515
männlich	926	774	2 251	5 403	257	1 920	1 864	3 367	16 762
weiblich	309	344	911	2 953	161	886	792	1 397	7 753
darunter									
<u>Heimatvertriebene</u>									
insgesamt	397	92	844	1 382	55	482	329	792	4 373
Von den hauptamtl. Lehrkräften sind über 65 Jahre									
männlich	4	1	7	66	11	16	84	157	346
weiblich	-	-	13	30	2	6	10	18	79
Nebenamtliche Lehrkräfte	22	1	34	154	16	61	124	511	927
Nebenberufliche Lehrkräfte	30	12	130	534	13	242	556	672	2 189

Höhere Schulen
Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

II. Öffentliche Höhere Schulen

5b

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Anzahl der Schulen	51	40	119	348	20	115	134	173	1 003
Anzahl der Klassen	770	722	1 350	4 875	316	1 899	1 796	2 915	14 943
Anzahl der Schüler									
insgesamt	20 712	17 713	62 912	160 714	9 959	54 227	56 166	92 676	475 084
männlich	12 379	10 064	38 656	99 265	5 421	34 683	35 244	56 483	302 195
weiblich	8 333	7 654	24 256	61 449	4 538	19 544	20 922	26 193	172 889
darunter									
Heimatvertriebene	6 583	1 498	16 341	14 495	1 225	8 807	6 078	19 117	74 144
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	1 219	1 097	2 790	7 216	418	2 399	2 452	4 008	21 591
männlich	918	760	2 120	5 068	257	1 751	1 764	3 086	15 130
weiblich	301	331	650	2 150	161	648	688	922	5 461
darunter									
Heimatvertriebene									
insgesamt	388	68	728	1 172	55	378	297	679	3 765
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	4	-	4	47	11	7	78	140	291
weiblich	-	-	1	3	2	-	6	2	14
Nebenamtliche Lehrkräfte	22	1	15	87	16	39	115	335	500
Nebenberufliche Lehrkräfte	29	9	99	465	13	176	502	474	1 767

Höhere Schulen
Vorläufige Ergebnisse nach dem Stand vom Mai 1949

III. Private Höhere Schulen

5c

	L ä n d e r								Länder insgesamt
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Schulen	1	2	31	67	-	36	18	62	217
Zahl der Klassen	11	11	244	776	-	299	156	522	2 019
Zahl der Schüler									
insgesamt	260	401	7 362	25 327	-	8 253	4 306	16 736	62 645
männlich	153	163	2 163	5 076	-	2 735	1 490	4 853	16 645
weiblich	107	238	5 199	20 249	-	5 518	2 816	11 873	46 000
unter									
Heimatvertriebene	84	4	1 590	2 413	-	1 579	339	2 986	8 995
Hauptamtliche Lehrkräfte									
insgesamt	16	21	382	1 138	-	407	204	756	2 924
männlich	8	8	131	335	-	169	100	231	1 032
weiblich	8	13	251	303	-	238	104	475	1 892
darunter									
Heimatvertriebene									
insgesamt	9	4	116	210	-	104	32	113	588
Von den hauptamtl. Lehr- kräften sind über 65 Jahre									
männlich	-	1	3	19	-	9	6	17	55
weiblich	-	-	12	27	-	6	4	16	65
Nebenantliche Lehrkräfte	-	-	19	67	-	22	13	126	247
Nebenberufliche Lehrkräfte	1	3	31	69	-	66	54	198	422